



SANITÄTSHUND



Sanitätshund ist die älteste Art eingesetzter Rettungshunde. Der Hund wurde immer wieder vom Militär zu Rettungszwecken eingesetzt, so auch im ersten und zweiten Weltkrieg. Heute findet der Sanitätshund keine Verwendung mehr in der Armee. Die Arbeitsweise hat sich zu einer tollen Hundesportart entwickelt.

Eigenschaften eines Sanitätshundes:

Bei dieser Sportart kann der Hund viele Eigenschaften ausleben. So ist nebst seiner Lauffreudigkeit, eine gute Nase gefragt. Die Vierbeiner müssen diese Tätigkeit in einer Mischung aus Selbständigkeit und Gehorsam ausüben. Das Sani-Training ist eine wunderbare Teamarbeit.

Was macht ein Sanitätshund?

Die Aufgabe besteht darin, ein unübersichtliches Waldstück (Revier genannt) systematisch nach „Verletzten“ und Gegenständen abzusuchen. Hat der Hund eine Person oder einen Gegenstand gefunden, zeigt er dies an, indem er das am Halsband angehängte „Bringsel“ apportiert. Nun führt der Hund den Hundeführer zur gefundenen Person oder den Gegenstand. Da eine gute Führigkeit des Hundes sehr wichtig ist, trainieren wir den Gehorsam wöchentlich auf der Allmend.

Wann kann man mit dem Training beginnen?

Es ist sinnvoll, mit dem ca. 1-jährigen Hund, welcher bereits über einen Grundgehorsam verfügt, mit dem Training zu beginnen.

Schnuppertraining:

Haben wir dich neugierig gemacht? Wenn ja, komm doch vorbei und schau dir zusammen mit deinem Hund die Waldarbeit des Sanitätshundes unverbindlich bei einem Schnuppertraining an.

Kontakt:

Melde dich bei: Denise Niedermann
Dorfstrasse 11
6103 Schwarzenberg
niedermann.denise@gmx.ch
079 672 24 32

Weitere Infos findest du unter www.kv-luzern.ch

